Präsident Juschtschenko lässt Preiserhöhungen für kommunale Dienste in Kiew nicht zu

20.11.2008

Präsident Wiktor Juschtschenko hob die Anordnung des Leiters der Kiewer Stadtverwaltung vom 30. Oktober 2008 zur Erhöhung der Tarife für kommunale Dienstleistungen für juristische Personen um das 5-10 fache auf.

Präsident Wiktor Juschtschenko hob die Anordnung des Leiters der Kiewer Stadtverwaltung vom 30. Oktober 2008 zur Erhöhung der Tarife für kommunale Dienstleistungen für juristische Personen um das 5-10 fache auf.

Im Ukas von Juschtschenko geht die Rede davon, dass den Informationen der Nationalen Kommission zur Regulierung der Energieerzeugung in der Ukraine und dem Ministerium für Wohnungswirtschaft nach, die in Kiew geltenden Tarife für Wärme-, Wasserversorgung und Abwasser für die Bevölkerung 52-67% der Selbstkosten der Dienstleistungen und für Gewerbestrukturen entsprechend 77-214% der Selbstkosten betragen.

Auf diese Weise, können, für die Deckung der Selbstkosten der Bereitstellung der kommunalen Dienstleistungen und der Garantie der notwendigen Gewinne für die Umrüstung der kommunalen Dienstleistungswirtschaft, die Tarife für die Dienste in Kiew nur um das 2-3 fache steigen.

Außerdem geht die Rede im Ukas Juschtschenkos davon, dass die Erhöhung der Tarife für die kommunalen Dienstleistungen zum 1. Dezember ohne vorausgehende Veröffentlichung der Informationen mit der Begründung für die Notwendigkeit des Eintrags von Änderungen in Preis-/Tarifstruktur für die kommunalen Dienstleistungen.

Wie mitgeteilt wurde, entschied der Kiewer Stadtrat am 30. Oktober die Tarife für kommunale Dienste für juristische Personen um das fünf- bis zehnfache zu erhöhen. Am gleichen Tag unterschrieb Vorsitzende der Kiewer Stadtadministration, Leonid Tschernowezkij, diese Dokumente.

Das Antimonopolkomitee der Ukraine seinerseits, empfahl der Stadtadministration offiziell die Anordnung zur Erhöhung der Tarife für die kommunalen Dienstleistungen zurückzunehmen oder diese entsprechend den Normen der Gesetze zur Konkurrenz zu ändern.

Quelle: **Korrespondent.net**

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 260

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.